

**Dr. Klaus Engel**

**Vorsitzender des Vorstandes**

**Evonik Industries AG**

**Evonik – Kraft für Neues**

**Rede**

**anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung**

**am 19. Mai 2015**

**in Essen**

***Sendesperrfrist: 19. Mai 2015, Beginn der Rede***

– Es gilt das gesprochene Wort –

## Evonik – Kraft für Neues

Guten Morgen, meine Damen und Herren,  
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
verehrte Gäste,

ich begrüße Sie alle sehr herzlich, auch im Namen meiner Vorstandskollegen! Dies ist die zweite Hauptversammlung von Evonik als börsennotiertes Unternehmen. Ich freue mich, Ihnen – unseren Eigentümern – zu berichten, wie wir Evonik im vergangenen Jahr strategisch und operativ vorangebracht haben. Wir haben auch in den zurückliegenden zwölf Monaten wiederum viel Kraft für Neues bewiesen:

- Wir haben weltweit gezielt in neue, moderne Produktionskapazitäten, in Innovationen und in unsere Mitarbeiter investiert.
- Wir haben strategisch bedeutende Wachstumsprojekte gestartet und erfolgreich fertiggestellt.
- Wir haben unsere Verwaltungs- und Kostenstrukturen optimiert.
- Wir haben unser solides Finanzprofil weiter gefestigt.
- Und wir haben Evonik in einer neuen Führungsstruktur aufgestellt und dadurch die Marktnähe und Wettbewerbsfähigkeit weiter gestärkt.

Darüber werde ich Ihnen gleich im Einzelnen ausführlich berichten. Zunächst aber zur Entwicklung im Jahr 2014.

## Geschäftsjahr 2014 – erfolgreich in schwierigem Umfeld

„Evonik – erfolgreich in schwierigem Umfeld“, so kann man das vergangene Geschäftsjahr zusammenfassend auf den Punkt bringen. Die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für unser globales Geschäft entwickelten sich insgesamt leicht schwächer als erwartet. Aufgrund der lebhaften Nachfrage nach unseren Produkten und gesteigerter Produktionskapazitäten konnten wir unsere Absatzmengen dennoch weiter erhöhen. Der rückläufige Preistrend schwächte sich im Laufe des Jahres ab; in einigen Geschäften war zum Jahresende 2014 sogar ein deutlich positiver Preistrend erkennbar. Insgesamt stieg der **Umsatz** um 2 Prozent auf 12,9 Milliarden €.

Beim Ergebnis haben wir im Jahresverlauf spürbar Fahrt aufgenommen und das **bereinigte EBITDA** in den ersten neun Monaten von Quartal zu Quartal gesteigert. Das vierte Quartal markierte dann die Trendwende: Erstmals seit dem Jahr 2011 lag das bereinigte EBITDA wieder über dem entsprechenden Wert des Vorjahresquartals. Im Gesamtjahr blieb es mit 1,867 Milliarden € zwar 6 Prozent unter Vorjahr, landete aber im erwarteten Zielkorridor.

Das **Konzernergebnis** von 568 Millionen € lag deutlich unter dem sehr hohen Vorjahreswert von über 2 Milliarden €, der allerdings durch das außerordentliche Immobilien-Veräußerungsergebnis in Höhe von rund 1,5 Milliarden € geprägt war.

Das **bereinigte Konzernergebnis**, das die operative Ergebnisentwicklung der fortgeführten Aktivitäten widerspiegelt, verringerte sich um 8 Prozent auf 740 Millionen €.

Das **bereinigte Ergebnis je Aktie** betrug 1,59 € nach 1,73 € im Vorjahr.

Auf einem auch im Wettbewerbsvergleich guten Niveau bewegte sich weiterhin die bereinigte **EBITDA-Marge** von 14,5 Prozent. Unsere Kapitalrendite – gemessen am **ROCE** – betrug 12,3 Prozent, womit wir erneut eine attraktive Prämie auf die Kapitalkosten verdient haben.

Unsere starke Bilanz und solide Finanzierung werden auch vom Kapitalmarkt zunehmend honoriert. Dies zeigt sich in unserem Investment-Grade-Rating, das die Ratingagentur Moody's erst vor kurzem noch einmal bestätigt hat.

Meine Damen und Herren,  
alle Erfolge und Fortschritte im Geschäftsjahr 2014 wären ohne das große Engagement unserer Mitarbeiter nicht möglich gewesen. Dafür möchte ich bereits an dieser Stelle unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – sicher auch in Ihrem Namen, verehrte Aktionäre – meinen herzlichen Dank aussprechen. Mein Dank gilt darüber hinaus insbesondere den Arbeitnehmervertretungen sowie dem Aufsichtsrat mit seinem Vorsitzenden Werner Müller für das vertrauensvolle und konstruktive Miteinander im vergangenen Geschäftsjahr.

### **Dividendenpolitik zielt auf Verlässlichkeit und Kontinuität**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

unsere Dividendenpolitik ist langfristig angelegt. Sie zielt auf Verlässlichkeit und Kontinuität. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen Ihnen deshalb heute vor, für das Geschäftsjahr 2014 – trotz eines leicht rückläufigen Konzernergebnisses – eine konstante Dividende von 1,00 € je Aktie auszuschütten. Damit erhöht sich die Ausschüttungsquote auf 63 Prozent bezogen auf das bereinigte Konzernergebnis. Die Dividendenrendite liegt weiterhin in der Spitzengruppe der Chemieindustrie.

### **Starker Jahresauftakt 2015**

Anfang Mai 2015 haben wir über den starken Jahresauftakt von Evonik berichtet. Im ersten Quartal dieses Jahres hat sich der positive Trend aus dem zweiten Halbjahr 2014 fortgesetzt. Insbesondere die Segmente Nutrition & Care sowie Resource Efficiency verzeichneten ein dynamisches Wachstum. Der Umsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 7 Prozent auf 3,4 Milliarden €, das bereinigte EBITDA stieg um 40 Prozent auf 650 Millionen €. Besonders erfreulich ist, dass drei Viertel unserer 22 verschiedenen Geschäftsgebiete ihre Ergebnisse gegenüber dem Vorjahr verbessern konnten. Die bereinigte EBITDA-Marge stieg auf 19 Prozent und lag damit auf hohem Niveau.

Vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung haben wir unseren Ausblick für das Gesamtjahr 2015 angehoben: Wir rechnen weiterhin mit einem leicht über dem Vorjahr liegenden Umsatz. Für das bereinigte EBITDA erwarten wir nun einen Wert von mindestens 2,2 Milliarden €, nachdem wir zu Beginn dieses Jahres von einer leichten Zunahme ausgegangen waren.

### Deutlicher Aufwärtstrend der Evonik-Aktie seit Anfang 2015

Die verbesserte Geschäftsentwicklung in den ersten Monaten 2015 hat sich auch positiv auf den Kurs der Evonik-Aktie ausgewirkt, der im vergangenen Jahr durch die schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie den noch deutlich begrenzten Free Float belastet war. Internationale Konflikte und eine zunehmend skeptische Sicht auf die Weltkonjunktur dämpften immer wieder die Stimmung an den Finanzmärkten.

Seit Beginn dieses Jahres wird die Trendwende im operativen Geschäft spürbar auch in einer dynamischeren Kursentwicklung der Evonik-Aktie reflektiert, die im April 2015 erstmals die 36-Euro-Marke übersprang.

Unterstützt wird die erfreuliche Kursentwicklung durch einen größeren Streubesitz. CVC Capital Partners (CVC) platzierte in diesem Frühjahr am Kapitalmarkt zwei Evonik-Aktienpakete – am 4. März 2015 in Höhe von rund 3,9 Prozent sowie am 6. Mai 2015 in Höhe von rund 4,7 Prozent. Seitdem beträgt der CVC-Anteil an Evonik rund 9,4 Prozent, die RAG-Stiftung hält unverändert rund 67,9 Prozent. Der Streubesitz stieg auf rund 22,7 Prozent. Die damit verbundene stärkere Gewichtung in bedeutenden Indizes sowie die zum 1. Juni 2015 angekündigte Aufnahme in den renommierten MSCI-World-Index werden die Wahrnehmung von Evonik auf den internationalen Finanzmärkten weiter erhöhen. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen unserer Aktie hat sich im ersten Quartal 2015 mit rund 417.000 Aktien bzw. 12,3 Millionen € im Vergleich zum Gesamtjahr 2014 bereits mehr als verdoppelt. Insgesamt spüren wir in den letzten Monaten ein weiter gestiegenes Interesse von Investoren an unserem Spezialchemieunternehmen.

### Konsequente Umsetzung unserer Wachstumsstrategie

Meine Damen und Herren,

der erfreuliche Aufwärtstrend der Evonik-Aktie spornt uns zusätzlich an, unsere auf profitables Wachstum ausgerichtete Strategie weiter konsequent umzusetzen. Diese umfasst vier Elemente:

- Erstens: Ausbau unserer führenden Marktpositionen in ausgewählten und megatrend-unterstützten Wachstumssegmenten der Spezialchemie
- Zweitens: Investitionen in Innovationen, organisches und externes Wachstum
- Drittens: Kontinuierliche Verbesserung unserer Kosten, Prozesse und Technologiepositionen sowie
- Viertens: Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Evonik durch eine marktnahe Führungs- und Portfoliostruktur.

Zur Umsetzung unserer Wachstumsstrategie lagen die Sachinvestitionen im Jahr 2014 mit 1,1 Milliarden € erneut auf hohem Niveau. Regionaler Schwerpunkt mit einem Anteil von 37 Prozent war Deutschland, direkt gefolgt von der Region Asien-Pazifik mit 29 Prozent.

Bei der Umsetzung unseres Investitionsprogramms, das wir 2012 gestartet haben, sind wir auch im vergangenen Geschäftsjahr gut vorangekommen. Begleiten Sie mich nun auf einer Reise zu bedeutenden Wachstumsprojekten, die wir 2014 fertigstellen konnten. Ich schlage vor, wir starten in Singapur und besichtigen dort unseren neuen DL-Methioninkomplex. Die mit mehr als 500 Millionen € bisher größte Einzelinvestition von Evonik in der Chemie ging nach dreijähriger Planungs- und Bauzeit im Herbst 2014 pünktlich in Betrieb.

DL-Methionin ist eine essentielle Aminosäure für die gesunde und umweltschonende Tierernährung und spielt in modernen Ernährungskonzepten für Geflügel, Schweine und Fische eine zunehmende Rolle. Durch die wachsende Weltbevölkerung wird der Bedarf an tierischem Eiweiß langfristig weiter steigen.

Unsere neue World-Scale-Methioninanlage mitten in den asiatischen Wachstumsmärkten ist voll rückintegriert – das heißt, wir stellen alle notwendigen Vorprodukte selbst her und nutzen dabei lokale Rohstoffquellen. Mit kurzen Lieferwegen sowie einem optimierten Konzept für Energieverbrauch und Lagerung setzt Evonik Maßstäbe bei Effizienz und Umweltschutz. Der Zeitpunkt für die Inbetriebnahme war perfekt: Der Markt war und ist so gut wie ausverkauft und wartete dringend auf neue Kapazitäten.

Ebenfalls in Singapur haben wir Anfang dieses Monats eine Erweiterung unserer Produktionsanlagen für Öladditive in Betrieb genommen. Damit wollen wir von der weiter steigenden Mobilität und dem vermehrten Bedarf an Hochleistungsschmierstoffen in Asien profitieren.

Von Südostasien geht es weiter nach China, wo wir zunächst in Schanghai Halt machen. Hier haben wir im vergangenen Jahr einen neuen Produktionskomplex für Isophoron und Isophorondiamin fertiggestellt. Der Weltmarkt für diese Produkte wächst stärker als das globale Bruttoinlandsprodukt; insbesondere Asien zeigt ein überdurchschnittliches Wachstum. Die Nachfrage treibt der Megatrend Ressourceneffizienz. So machen isophoronbasierte Verbundwerkstoffe Windkraftanlagen effizienter und Automobile leichter.

Nun folgen wir unserer Reiseroute bis in den Nordosten Chinas, nach Jilin. Dort steht unsere neue Anlage für Wasserstoffperoxid, das wir über eine Pipeline direkt an unseren benachbarten chinesischen Partner liefern. Dieser stellt aus einer ebenfalls neu erbauten Anlage nach unserem innovativen HPPO-Verfahren Propylenoxid her – ein Vorprodukt für Polyurethane. Polyurethane werden unter anderem als Isolationsmaterial in der Bau- und Kühlgeräteindustrie eingesetzt.

Wir verlassen Asien und steuern unser nächstes Ziel an: Brasilien. Hier haben wir im vergangenen Herbst im Bundesstaat São Paulo eine neue Anlage zur Herstellung von Inhaltsstoffen für die Kosmetik- und Konsumgüterindustrie offiziell eröffnet. Insbesondere Brasilien ist trotz der gegenwärtigen wirtschaftlichen Herausforderungen hierfür ein wichtiger

Wachstumsmarkt. Zudem basieren unsere Produkte auf erneuerbaren Ressourcen und entsprechen damit dem Wunsch der Kunden nach mehr Nachhaltigkeit.

Am gleichen Standort errichten wir zurzeit eine Anlage zur Herstellung gefällter Kieselsäuren. Sie wird die erste Produktionsstätte für hoch dispergierbare Silica in Südamerika sein. Diese wachstumsstarken Kieselsäuren werden vor allem in rollwiderstandsreduzierten Reifen eingesetzt – den sogenannten grünen Reifen. Mit der Anlage, die 2016 in Betrieb gehen soll, zielen wir aber auch auf Spezialitätensegmente der Lebensmittel-, Futtermittel- und Agroindustrie.

Zum Ausbau der führenden Marktpositionen soll Evonik sowohl organisch wachsen als auch durch Akquisitionen. Ein Beispiel für einen erfolgreichen Zukauf können wir in den USA im Bundesstaat Michigan besichtigen. Dort erwarb Evonik im vergangenen Frühjahr Silbond und festigte dadurch die globale Marktführerschaft bei funktionellen Silanen. Als Spezialanbieter von Kieselsäureestern bedient Silbond überdurchschnittlich wachsende Märkte wie die Elektronikindustrie.

Unsere Reise beenden wir an dem weltweit größten Evonik-Standort, dem Chemiepark Marl. Dort ging 2014 eine Anlage für eine weitere Variante funktionalisierter Polybutadiene – kurz: HTPB – in Betrieb. Diese ist das Ergebnis eigener Entwicklungsarbeiten und stellt eine attraktive Ergänzung unserer Produktpalette der Polybutadiene dar. Eingesetzt wird HTPB unter anderem in Strukturklebern für den Automobileichtbau, einem Markt mit hoher Wachstumsdynamik.

Unser aktuelles Investitionsprogramm ist auf den Zeitraum bis 2016 angelegt. Anschließend wird sich unser Budget für Sachinvestitionen zunächst wieder auf einem etwas niedrigeren Niveau einpendeln. Um das Wachstum unserer Kunden zu begleiten, werden wir aber auch künftig nach sorgfältiger Analyse neue Investitionsprojekte in Angriff nehmen. So wollen wir in den nächsten Jahren unsere integrierte Technologieplattform für Spezialsilikone in Essen und Schanghai ausbauen. Sie bildet das Rückgrat bedeutender Geschäfte der Segmente Nutrition & Care und Resource Efficiency. Das Gesamtvolumen dieser globalen Investitionsinitiative liegt im dreistelligen Millionen-Euro-Bereich. Als Additive bieten Spezialsilikone zahlreichen Industrien ein breites Spektrum hochwertiger Anwendungsmöglichkeiten.

### **Innovationen – strategischer Erfolgsfaktor für Evonik**

Meine Damen und Herren,

neben organischem Wachstum und Akquisitionen zur Stärkung unserer Kerngeschäfte sind Innovationen ein wichtiges Element zur Differenzierung im globalen Wettbewerb und ein wesentlicher Treiber für die nachhaltige Wertsteigerung von Evonik. Aufgrund dieser strategischen Bedeutung haben wir die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung seit 2009 durchschnittlich um 8 Prozent pro Jahr gesteigert. Im vergangenen Geschäftsjahr erreichten sie mit 413 Millionen € eine neue Höchstmarke. Zu unseren jüngsten Forschungserfolgen zählen beispielsweise eine neue Generation bioresorbierbarer Polymilchsäuren für vielfältige

Anwendungen in der Medizintechnik, silanmodifizierte Bindemittel für Autoklarlacke sowie eine Gruppe neuer Polyamide, die anstelle von Rohölderivaten auf Rizinusöl – einem nachwachsenden Rohstoff – basieren. In den nächsten zehn Jahren sollen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung mit insgesamt mehr als 4 Milliarden € weiter auf hohem Niveau liegen.

Unsere Innovationskraft spiegelt sich ebenfalls in der eindrucksvollen Zahl der Anmeldungen beim Europäischen Patentamt wider: Evonik liegt dort auf Platz 10 der größten Patentanmelder aus Deutschland und verbesserte sich 2014 um eine Position gegenüber dem Vorjahr. Um auch künftig innovationsstark zu sein, werden wir uns in der Forschung noch mehr für externe Partner aus Wissenschaft und Industrie öffnen. Gleichzeitig wollen wir unsere Forschungspräsenz in attraktiven Wachstumsmärkten verstärken. So forscht bereits heute unser Center for Light & Electronics in Taiwan in unmittelbarer Nähe der Kunden aus der Elektronikindustrie und unser Projekthaus Medical Devices hat seinen Sitz in den USA – einem bedeutenden Markt für Medizintechnik.

### **Kontinuierliche Effizienzsteigerung mobilisiert Mittel für weiteres Wachstum**

Den Spielraum für Investitionen und Innovationen erhöhen wir durch die kontinuierliche Straffung von Strukturen und Abläufen im Konzern.

Mit dem 2012 gestarteten Effizienzsteigerungsprogramm On Track 2.0, zu dem insbesondere die Optimierung von Beschaffung, Produktion und produktionsnaher Abläufe einen wichtigen Beitrag leisten, sind wir auf der Zielgeraden. Wir wollen bis Ende 2016 unsere Kostenbasis um 500 Millionen € senken. Bis zum Jahresende 2014 wurden hierzu Maßnahmen mit einem Kostensenkungspotenzial von mehr als 400 Millionen € in die Umsetzung überführt.

Ergänzend dazu verbessern wir mit dem Programm Administration Excellence seit Herbst 2013 zusätzlich die Qualität unserer konzernweiten Verwaltungsabläufe. Bis Ende 2016 sollen die bereits identifizierten Maßnahmen mit einem Kostenverbesserungspotenzial von rund 230 Millionen € umgesetzt werden. Um dies zu erreichen, haben wir beispielsweise unsere IT-Organisation neu aufgestellt und den weltweiten Einkauf optimiert. Bis Ende 2014 wurden erste Einsparserfolge von rund 40 Millionen € erzielt.

### **Neue Konzernstruktur stärkt Wettbewerbsfähigkeit von Evonik**

Meine Damen und Herren,  
das Umfeld der europäischen Chemieindustrie ist in Bewegung:

- Die Lebenszyklen der Produkte werden kürzer. Anspruchsvollen, hochmargigen Produkten drohen immer schneller Substitution und Preisverfall.
- Die Bedürfnisse unserer Kunden gestalten sich immer individueller. Gleichzeitig beobachten wir ein immer kurzfristigeres Bestellverhalten.
- Wachstum findet kaum noch in den etablierten Regionen statt, die wir seit Jahrzehnten erfolgreich bearbeiten und sehr gut kennen, sondern vor allem in Schwellenländern.

- Von dort steigt gleichzeitig der Wettbewerbsdruck durch neue Anbieter – sowohl lokal als auch global.

Aus einer Position der Stärke heraus haben wir deshalb im vergangenen Jahr die Weichen für eine Neuordnung der Konzernstruktur gestellt. Das neue Führungsmodell sieht vor, dass sich der Vorstand in einer Managementholding auf die strategische Steuerung und Weiterentwicklung von Evonik konzentriert. Die drei operativen Chemie-Segmente werden von rechtlich selbstständigen GmbHs geführt. Die Ebene der Geschäftsbereiche ist entfallen.

In dieser Aufstellung haben wir bessere Voraussetzungen, unsere unterschiedlichen Geschäfte nah an den Märkten differenziert zu steuern und gezielt weiterzuentwickeln. Das erhöht unsere strategische Flexibilität und wird unsere führenden Wettbewerbspositionen stärken.

Unsere Schlagkraft in der Spezialchemie ist nun in den Segmenten Nutrition & Care sowie Resource Efficiency gebündelt. Beide Segmente operieren überwiegend in Märkten mit hohen Margen, Wachstumsraten und Eintrittsbarrieren. Sie bieten ihren Kunden maßgeschneiderte, individuelle und innovationsgetriebene Lösungen. Ziel ist es, in diesen Segmenten mit Innovationen, Investitionen, aber auch Akquisitionen überdurchschnittliches profitables Wachstum zu erreichen.

Meine Damen und Herren,

wir haben in den letzten Monaten immer wieder Spekulationen über mögliche Zukäufe bei Evonik gelesen. Lassen Sie mich deshalb an dieser Stelle betonen: Für die Durchführung von Akquisitionen haben wir im Evonik-Konzern klare Vorgehensweisen etabliert. Ein Zukauf muss strategisch sinnvoll sein und zugleich unsere Renditeanforderungen erfüllen. Das ist unsere Devise. Daran halten wir uns. Wir werden einen kühlen Kopf bewahren und keine Abenteuer eingehen.

Damit zurück zum Segment Performance Materials, das durch eine stärkere Produktorientierung sowie rohstoff- und energieintensive Prozesse gekennzeichnet ist. Daher liegt das Hauptaugenmerk hier auf integrierten, kostenoptimierten Technologieplattformen, effizienten Abläufen und Skaleneffekten. Unser strategischer Auftrag an dieses Segment ist, Ergebnisbeiträge zur Finanzierung des Wachstums im Evonik-Konzern zu leisten. Investitionen und gegebenenfalls Kooperationen werden sich auf die Sicherung und den Ausbau der guten Marktpositionen konzentrieren.

Zum 1. Januar 2015 sind die neuen Segmente gestartet, zum 1. Juli 2015 wird die Umsetzung der neuen Konzernstruktur auch in rechtlicher Hinsicht abgeschlossen sein. Von unseren Führungskräften erwarten wir, dass sie künftig noch mehr als „Unternehmer im Unternehmen“ denken und handeln.

## Evonik – ein verantwortungsvolles Unternehmen

Meine Damen und Herren,

wir übernehmen Verantwortung für unsere Geschäfte, unsere Mitarbeiter, die Umwelt und die Gesellschaft – hier und überall auf der Welt.

So geht bei uns die Sicherheit unserer Mitarbeiter und der Anwohner unserer Standorte vor Umsatz und Gewinn: Weltweit haben wir hohe Standards in einer gemeinsamen Sicherheitskultur festgelegt.

Den Beitrag, den wir mit unseren Produkten und Systemlösungen zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft leisten, bauen wir gezielt aus. Dieses Engagement wird auch extern gewürdigt: 2014 wurde Evonik in renommierte Börsenindizes für verantwortungsbewusstes Investment aufgenommen und hat sich bei führenden Nachhaltigkeitsratings und -rankings gut positioniert.

In unserer Unternehmenskultur wollen wir künftig Vielfalt noch stärker verankern. Denn wir sind überzeugt: Vielfalt bereichert. Dabei verstehen wir diese in ihrer gesamten Bandbreite – als eine ausgewogene Mitarbeiterstruktur hinsichtlich Geschlecht, verschiedensten Nationalitäten, unterschiedlichen Fachrichtungen und Erfahrungen sowie einer großen Altersspanne.

Um unsere Mitarbeiter an der Wertentwicklung von Evonik teilhaben zu lassen, haben wir auch in diesem Frühjahr ein spezielles Aktienprogramm aufgelegt. Mit 40 Prozent überstieg die Teilnahmequote in Deutschland leicht den sehr hohen Wert des Vorjahres. Insgesamt erwarben knapp 10.000 Mitarbeiter Aktien und investierten durchschnittlich deutlich mehr als beim letzten Mal.

Bei der Beschaffung der für das Mitarbeiteraktienprogramm erforderlichen Aktien machten wir von der durch die ordentliche Hauptversammlung 2013 erteilten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien Gebrauch. Im Zeitraum vom 10. März bis 20. April 2015 wurden zu einem durchschnittlichen Anschaffungspreis von 33,43 € je Aktie insgesamt 415.533 Aktien mit einem anteiligen Betrag von je 1,00 € am Grundkapital zurückgekauft. Das entspricht rund 0,1 Prozent unseres Grundkapitals von 466 Millionen €. Inzwischen haben wir alle erworbenen Aktien auf die berechtigten Mitarbeiter übertragen bzw. überschießende Aktien wieder verkauft. Evonik hält heute keine eigenen Aktien mehr.

## Evonik – Kraft für Neues

Meine Damen und Herren,

für die in Europa ansässige chemische Industrie bleibt das globale Umfeld weiterhin anspruchsvoll. Wir bei Evonik haben im vergangenen Jahr erneut viel Kraft für Neues bewiesen. Durch die konsequente Umsetzung unserer Unternehmensstrategie haben wir die

Voraussetzungen geschaffen, unsere Zukunft weiterhin aktiv zu gestalten und attraktive, nachhaltige Wachstumschancen zu nutzen.

Deshalb schauen wir optimistisch nach vorn: 2015 ist für Evonik ein Jahr des Aufbruchs zu neuem profitablen Wachstum.

Ich freue mich, wenn Sie – verehrte Aktionärinnen und Aktionäre – uns weiterhin vertrauensvoll auf diesem Weg begleiten und danke Ihnen für Ihr Interesse an Evonik und Ihre Aufmerksamkeit!